

Bericht des Vorstandes an die Schweizerische Staatsschreiberkonferenz über die Tätigkeit im Berichtsjahr 2003/2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf das Organisationsreglement der Konferenz orientiert der Vorstand wie folgt über die Tätigkeit im Berichtsjahr 2003/2004:

1. Vorstand und Vertretungen in anderen Institutionen

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an: Claudio Riesen (GR), Präsident; Beat Husi (ZH), Vizepräsident; Reto Dubach (SH), Sekretär; Sigismond Jacquod (JU); Annemarie Huber-Hotz, Bundeskanzlerin; Kurt Nuspliger (BE) und Giampiero Gianella (TI).

Der Vorstand tagte am 29. Januar 2004 in Bern und am 20./21. August 2004 in Flims.

Die Konferenz war im Berichtsjahr durch folgende Mitglieder in andern aktiven Institutionen vertreten:

- Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Parlamentsfragen:
Hansjörg Dürst (GL)
- Vorstand Schweizerische Informatikkonferenz:
Marc Pfirter (AG), bis Ende Februar 2004; designiertes Mitglied Robert Heuss (BS)
- Vorstand Schweizerischer Verein für Rechtsinformatik:
Vincent Grandjean (VD)
- Leitungsausschuss Projekt Guichet virtuel:
Beat Husi (ZH)
- Vorstand des Dachverbandes der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN):
Beat Husi (ZH)

-
- Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung:
Sigismond Jacquod (JU)

Über Themen, die in diesen Institutionen behandelt wurden und die von Interesse für die Konferenz sind, geben die Protokolle der Herbst- und der Frühjahrstagung sowie der Vorstandssitzungen Auskunft.

2. Zusammensetzung der Konferenz

Aus seinem Amt ausgeschieden ist am 29. Februar 2004 Marc Pfirter (AG). Sein Nachfolger Peter Grünenfelder hat die Arbeit am 1. August 2004 aufgenommen. Im Januar 2004 ist alt Ratschreiber und Regierungsrat Rudolf Reutlinger, Appenzell-Ausserrhoden, verstorben. Im April 2004 musste vom Hinschied von alt Staatskanzler Norbert Roten, Wallis, Kenntnis genommen werden.

3. Umfragen und Übersetzungen

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Umfragen durchgeführt:

- Staatskanzlei des Kantons Bern zu elektronischen Geschäftsverwaltungen für Regierung und Parlament;
- Staatskanzlei des Kanton St. Gallen zum Sessionsrhythmus in den kantonalen Parlamenten und zu den ständigen Kommissionen;
- Standeskanzlei des Kantons Uri zum Öffentlichkeitsprinzip;
- Staatskanzlei des Kantons Genf zur Praxis von Treffen zwischen Regierung und Bundesparlamentariern.

Die Staatskanzlei Bern und die Bundeskanzlei leisteten wertvolle Übersetzungsdienste für den Vorstand und die Konferenzmitglieder.

4. Markante Ereignisse und Tätigkeiten

Vom 30. September bis zum 5. Oktober 2003 fand die Studienreise der Staatsschreiberkonferenz in die USA statt. Den 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein überaus interessantes und in allen Teilen professionell organisiertes Programm geboten. Höhepunkte waren der Besuch des Supreme Court, der Staatsverwaltung von Maryland und der UNO-Mission. Neben der Weiterbildung kam auch die Pflege der Kollegialität nicht zu kurz. Die Bundeskanzlei und die beteiligten Schweizer Diplomatinnen und Diplomaten in den USA verdienen einen grossen Dank für die Vorbereitung und Durchführung der Reise.

Am 26./27. September 2003 führte die Konferenz ihre 97. Herbsttagung in Luzern durch. Die Mitglieder verabschiedeten ein neues Organisationsreglement für die Konferenz, das in den Grundzügen bereits an der Frühjahrstagung vom 24./25. April 2003 in Glarus diskutiert worden war. Markante Änderungen sind die Verkleinerung des Vorstandes von sieben auf fünf Mitglieder und die Einführung des Ressortprinzips, die Anpassung der Konferenzaufgaben an das heutige Berufsbild der Staatsschreiber und die Ermöglichung der Kommunikation über eine elektronische Plattform. Weiter stimmte die Konferenz einem neuen gemeinsamen Tarif mit der Pro Litteris zu. Dabei geht es um einen pauschalen Zuschlag für Kopien, die auf betriebsinternen Netzwerken angefertigt werden. Schliesslich befasste sich die Konferenz mit dem Dauerthema Guichet virtuel. In einer Standortbestimmung wurde nochmals die grundsätzliche Unterstützung des Projektes durch die Kantone betont, aber auch nachhaltig Wert gelegt auf Verbesserungen in Organisation und Führung und auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Die Tagung in Luzern war zusätzlich von einem attraktiven Rahmenprogramm geprägt. Dem Regierungsrat des Kantons Luzern und Kollege Viktor Baumeler gebührt herzlicher Dank für die Gastfreundschaft.

Auf Einladung der Bundeskanzlei hielt die Konferenz am 29./30. April 2004 ihre Frühjahrstagung in Bern ab. Unter dem Titel „Engagiert, präsent und doch nicht im Stress – ein Ding der Unmöglichkeit?“ fand ein Workshop zu Fragen des Rollenverständnisses, der Arbeitsgestaltung und der Schaffung von Freiräumen in der Funktion der Kanzlerin und des Kanzlers statt. Die beiden Moderatoren Raymond

Fein und Reto Wilhelm verstanden es ausgezeichnet, Stressfaktoren insbesondere im Zusammenhang mit der Planung und dem Besuch von Anlässen aufzuzeigen und Tipps für die Optimierung des persönlichen „Veranstaltungsmanagements“ zu geben. Hohe Professionalität in der Durchführung gepaart mit gesundem Humor liessen den Workshop zu einem eindrücklichen Erlebnis werden. Am zweiten Tag diskutierte die Konferenz aktuelle Fragen aus dem Bereich politische Rechte mit der Bundeskanzlei. Dabei ging es darum, sich im Hinblick auf die bevorstehende Revision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte zu wichtigen Themen auszutauschen und gleichzeitig auch auf Probleme und Praxen einzugehen, welche die kantonalen Verantwortlichen und die Bundeskanzlei beschäftigen. Weiter legte die Konferenz mit einer positiven Haltung zu entsprechenden Papieren den Grundstein für einen Intranet- und Internet-Auftritt der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz auf der elektronischen Plattform der KdK sowie für die Aufarbeitung der Geschichte und der Arbeitsgrundlagen der Konferenz in elektronischer Form. Letztere Aufgabe übernimmt in verdankenswerter Weise Kollege René Aebischer. Unter „Verschiedenes“ musste in unvorhergesehener Weise wieder über den Guichet virtuel debattiert werden. Anlass dazu bildeten kritische Haltungen verschiedener Kantone zur neuen Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen in diesem Bereich sowie entsprechende Medienberichte. Mit der Bundeskanzlerin konnte im Hinblick auf den Abschluss der Vereinbarung eine deutliche Kostenreduktion ausgehandelt sowie die Zusage erwirkt werden, dass Organisation und Führung des Projektes wirklich entscheidend gestrafft werden sollen. Mit einem Nachtessen im Lohn, dem Gästehaus des Bundesrates, und herzlicher Gastfreundschaft an beiden Tagen haben die Bundeskanzlerin und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal mehr eindrücklich ihre kollegiale Wertschätzung gegenüber der Staatsschreiberkonferenz zum Ausdruck gebracht. Dafür ganz herzlichen Dank.

5. Fazit nach vier Jahren

Der Vorstand hat sich zu Beginn seiner Amtsperiode ein Arbeitsprogramm gegeben und dieses nicht in allen Punkten, aber zu einem beachtlichen Teil umgesetzt. Von zwölf geplanten Themen wurden neun zur Diskussion gestellt. Insoweit hat sich das Instrument bewährt, zumal neben den geplanten Programmpunkten immer genügend Zeit und Raum für aktuelle Fragestellungen verblieb. Mit der Revision des Organisationsreglementes erhält der neue Vorstand zudem eine Arbeitsgrundlage, die eine engagierte Wahrnehmung der Kantonsinteressen erlaubt. Das ist denn auch neben der fachlichen Unterstützung ihrer Mitglieder die Hauptaufgabe der Konferenz. Sie hat dabei in der Bundeskanzlerin eine Gesprächspartnerin, die durch ihre aktive Mitarbeit im Vorstand und an den Tagungen der Konferenz beste Gewähr für partnerschaftliche Lösungen mit dem Bund bietet. Diese Partnerschaft ist auch in Zeiten starker Interessengegensätze zwischen Bund und Kantonen zu pflegen.

Detaillierte Informationen zum Verlauf der Konferenzen und Vorstandssitzungen lassen sich den im Mitteilungsblatt veröffentlichten Protokollen entnehmen.

6. Antrag

Der Vorstand beantragt der Konferenz, vom Jahresbericht 2003/2004 Kenntnis zu nehmen.

Flims, 20. August 2004

Namens des Vorstandes

Der Präsident:

Dr. Claudio Riesen

Der Sekretär:

Dr. Reto Dubach